



Das Thema

1



Von drauß' vom Walde komm' ich her, ich muss euch sagen, es weihnachtet sehr!
Das klingt beschaulich, ist es aber nicht. Die Realität sieht anders aus. Alle Jahre wieder nimmt die Hektik vor Weihnachten stetig zu, obwohl wir ziemlich genau wissen: Danach geht es genau so weiter wie zuvor. – Die Redaktion wünscht eine gelassene Vorweihnachtszeit, ein schönes Fest und alles Gute im Neuen Jahr.



Hochschulbildung wird zum Normalfall

An deutschen Hochschulen bleibt es weiterhin eng

In Deutschland studiert mittlerweile rund die Hälfte eines Jahrgangs. Die Zahl der StudienanfängerInnen hat sich in den vergangenen zwanzig Jahren fast verdoppelt, ebenso die Zahl der AbsolventInnen. Der Trend wird anhalten, so die Bildungsforscher. Genaue Studienanfängerzahlen sind schwer zu prognostizieren, doch eines ist sicher: Es bleibt weiterhin eng an deutschen Hochschulen.

Tiefgreifender als der Bologna-Prozess werden die derzeitigen Entwicklungen das deutsche Hochschulsystem verändern. Bisher haben die Hochschulen bei ihren Angeboten noch zu sehr den lange gewohnten Studierenden-Typus im Blick. Dabei hat eine Vielfalt an Bildungsbiografien den bislang typischen Studierenden längst abgelöst. Heute studiert nicht nur der 18-jährige Abiturient, sondern auch der Handwerksmeister, die alleinerziehende Mutter oder die Managerin im Fernstudium. Es gibt aber noch zu wenige Studienangebote, die auf die individuellen und vielfältigen Bildungsbiografien abgestimmt sind.

Zudem bedarf es dringender Anpassungen auf politischer Ebene. Das derzeitige Förderkonzept des BAföG ist kein Instrument für lebenslanges Lernen, da es Teilzeit- und Fort-

bildungsstudium nur ungenügend berücksichtigt. Auch die Übergänge zwischen hochschulischer und beruflicher Bildung sind noch nicht flexibel genug gestaltet.

Universitäten reagieren auf den Ansturm der Studierwilligen und die veränderten Rahmenbedingungen, indem sie ihr Studienangebot ausweiten. Fachhochschulen nutzen bereits die Chance, sich mehr am Markt der dualen Studiengänge zu positionieren. Viele duale Hochschulen erweitern ihr Programm und bieten Fernstudiengänge oder berufsbegleitende Studiengänge an.

Die Hochschullandschaft wird künftig immer mehr geprägt durch Studierende aller Altersstufen mit vielfältigen Bildungsbiografien und einem breiten Spektrum an unterschiedlichen Studienabschlüssen. Damit einhergehend werden die Alumni-ManagerInnen mit einer heterogenen Vielfalt an AbsolventInnen konfrontiert. Es ist an der Zeit darüber nachzudenken, ob bisherige Alumni-Konzepte noch greifen oder neue, den Veränderungen angepasste, entwickelt werden müssen.

Brigitte Kuntzsch

Quellen: PM CHE Centrum für Hochschulentwicklung und IUBH Duales Studium

Editorial

Liebe Mitglieder von alumni-clubs.net,



ein abwechslungsreiches Jahr geht zu Ende und die Planungen für 2015 laufen auf vollen Touren. Wir können auf eine erfolgreiche 19. acn Konferenz in Göttingen, qualitätsvolle Seminare und einen gelungenen Wettbewerb um den Alumni-Preis 2014 zurückblicken. Mit nun über 275 Hochschulen, Forschungseinrichtungen, Alumni-Vereinen und universitären Fördergesellschaften konnten wir weitere Mitglieder im Verbandsraum D-A-CH gewinnen. Helfen Sie alle mit, dass wir bald das 300. Mitglied begrüßen können.

Die 20. acn Konferenz im Mai 2015 in Potsdam steht unter der Schirmherrschaft von Professor Dr. Johanna Wanka, Bundesministerin für Bildung und Forschung, und wird internationale Schwerpunkte bei der Vernetzung des Alumni-Managements mit den Bereichen Career Service, Fundraising sowie Marketing und Kommunikation beleuchten.

Besonders bedanken möchte ich mich bei den Regionalgruppen und der Geschäftsstelle sowie bei allen Kolleginnen und Kollegen, die sich aktiv für den Verband einsetzen. Der Vorstand hofft auf die Fortsetzung Ihres Engagements in 2015.

Im Namen des Vorstands wünsche ich allen ein friedliches Weihnachtsfest und einen erfolgreichen Start ins neue Jahr. Wir sehen uns auf der 20. acn Konferenz in Potsdam!



*Ihr
Christian Kramberg
Vorsitzender*

ALUMNI NEWS 2015-1 Redaktionsschluss

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe (März) der ALUMNI NEWS ist am Montag, 23. Februar 2015. Die Redaktion bittet insbesondere alle Regionalgruppen, die Termine für ihre Treffen rechtzeitig weiterzugeben. Gibt es über ein besonderes Highlight Ihrer Regionalgruppe zu berichten?

Sicherlich haben Sie in den Reihen Ihrer Alumni eine renommierte Persönlichkeit, die Sie in der Rubrik „Alumni im Fokus“ gerne vorstellen möchten? Informationen an alumninews@alumni-clubs.net

Das Thema

2

Graduiertenfest 2014 an der RWTH Aachen



Begeisterung beim Graduiertenfest der RWTH Aachen am 9. September: Im Aachener Dressurstadion, sonst Arena für die weltbesten Pferde und Reiter, warfen die AbsolventInnen der Hochschule ihre Hüte in die Luft.

AbsolventInnen mit Schärpen und Graduiertenhüten? Ein noch ungewohntes Bild in der Hochschullandschaft. Vor zwanzig Jahren gehörte es noch nicht dazu, vor mehr als dreißig Jahren hätte man darüber die Nase gerümpft, als man noch dabei war, den „Muff unter den Talaren“ dauerhaft zu entfernen. Das ist heute kein Thema mehr. „Es trifft den Geist der Zeit. Meine Studierenden wollen das“, betont der Rektor der Aachener Universität Dr.-Ing. Ernst Schmachtenberg im Interview.

Begleitet von den Klängen der Koninklijke Philharmonie Bocholtz und unter dem Beifall von mehreren Tausend Angehörigen, Freunden sowie Vertretern aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik zogen rund 1.000 Graduierte in den Innenraum des Aachener Dressurstadions. Zuvor waren sie mit blauen Schärpen und Graduiertenhüten „eingekleidet“ worden. Es war ein fröhlicher, fast endloser Zug glücklicher AbsolventInnen, der sicher den Graduierten noch lange im Gedächtnis bleiben wird. Das erste gemeinsame Graduiertenfest aller Fakultäten bewertete die NRW-Wissenschaftsministerin Svenja Schulze als Zeichen von Gemeinschaft und gemeinsamem Erfolg. Es sei wichtig, dass Studierende die Universität mit einem Abschluss verlassen.

Die befragten AbsolventInnen reagierten durchweg positiv. Der Graduiertenhut, naja, sei etwas gewöhnungsbedürftig, aber letzt-

endlich tragen ihn alle. Nach einem arbeitsintensiven Studium und bestandener Prüfungslast sei dies jedoch die richtige Form, den Anlass angemessen zu feiern. Auch wenn im Hinblick auf den Sandboden des Stadions festes Schuhwerk angesagt war, ließen sich viele Absolventinnen nicht nehmen, zur Feier des Tages mit hohen Absätzen zu erscheinen. Eine Balanceakt, damit nicht im Sandboden zu versinken. Geht schon.

Ebenso eindrücklich war die Rede von Professor Berthold Leibinger, dem im Rahmen des Graduiertenfestes am Abend zuvor der erste Aachener Ingenieurpreis verliehen wurde. Der 83-Jährige appellierte an die jungen AbsolventInnen, ihr erworbenes Wissen zu nutzen und sich neues anzueignen. Das Wissen, der Einsatzwille und die Kreativität, aber auch die Unvoreingenommenheit des Denkens der jungen Menschen würden in der Wirtschaft gebraucht.

Der Preisträger betonte, dass es nach dem Zweiten Weltkrieg keine Skepsis gegeben habe gegenüber Wirtschaft und Wachstum sowie Veränderung durch Technik. Heute wird vieles hinterfragt. Die Graduierten brauchten deshalb die Fähigkeit, ihre Vorhaben zu begründen und gleichzeitig andere Denkvorstellungen nachzuvollziehen.

Brigitte Kuntzsch

Quelle: PM RWTH Aachen und Film

Potsdam 2015

Gastgeber der 20. acn Konferenz vom 8. bis 10. Mai 2015 ist die Universität Potsdam. Die Schirmherrschaft hat Prof. Dr. Johanna Wanka, Bundesministerin für Bildung und Forschung, übernommen.

Auch die Potsdamer Konferenz steht im Zeichen eines Jubiläums. 2015 wird es die 20. Konferenz sein, die alumni-clubs.net gemeinsam mit einer gastgebenden Hochschule ausrichtet.

Die vor rund zwanzig Jahren gegründete Universität Potsdam hat sich bis heute unter schwierigen wirtschaftlichen Bedingungen im internationalen und nationalen Vergleich etabliert. Eingebettet in die einzigartige Kulturlandschaft Potsdams, nahe den preußischen Schlössern und Gärten, bespielt die noch junge Universität drei Standorte: Am Neuen Palais am Rande des Parks Sanssouci befindet sich die Philosophische Fakultät. Im ländlichen Golm, wo einer der größten Wissenschaftsparks der Region herangewachsen ist, sind die Mathematisch-Naturwissenschaftliche und die Humanwissenschaftliche Fakultät angesiedelt. Die Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche sowie die Juristische Fakultät haben ihren Standort am Griebnitzsee, unweit der traditionsreichen Filmstadt Babelsberg.

Es erwartet Sie ein interessantes und vielseitiges Programm bei der 20. acn Konferenz in Potsdam. Sind Sie schon angemeldet? Frühbucherrabatt gibt es bis zum 31. März 2015!

Aktuelle Informationen zur Konferenz 2015: www.alumni-clubs.net

Universität Potsdam – Campus am Neuen Palais



Die Neuen

3

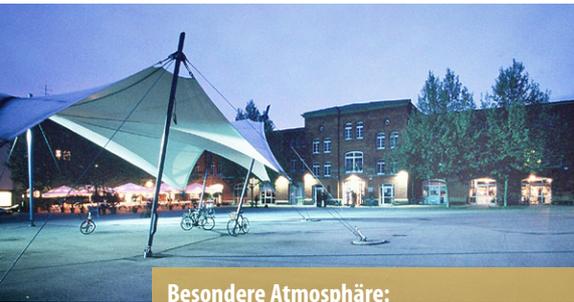
Der Verband begrüßt die neuen Mitglieder und wünscht alles Gute für eine weitere erfolgreiche Alumni-Arbeit.

Ludwigsburg

Learning by Doing

Erfolgsbasis der rund 1.400 Alumni der Filmakademie Baden-Württemberg ist das team- und praxisorientierte Lehrkonzept. Spezialisiert auf über 25 Gewerke lernen die etwa 500 Studierenden an gemeinsamen Projekten und profitieren von Wissen und Erfahrung der gut 300 freien Dozenten.

Als überwiegend Freischaffende nutzen die Ehemaligen die Datenbank der Alumni-Website zur Präsentation ihrer Referenzen. Dort finden sie auch Studienfreunde wieder sowie Ausschreibungen oder Jobangebote. Für persönliche Kontakte wird das jährliche Alumni-Treffen während der Berlinale geschätzt.



**Besondere Atmosphäre:
Der Akademie-Campus**

Die individuelle Betreuung während der Studienzeit mündet nach dem Abschluss häufig in Kooperationen mit Dozenten. Für einen leichteren Berufseinstieg und erste Referenzkunden realisiert die Abteilung Drittmittel zudem als Agentur Auftragsproduktionen mit realen Kunden. Die PR- und Marketingabteilung flankiert große Erfolge ihrer Alumni sowie ihre neuen Projektpläne. Gastvorlesungen und -dozenturen der Ehemaligen haben Tradition.

Die Absolventen erhalten nach ihrem Abschluss für ein Jahr freie Mitgliedschaft im Förderverein. Er ermöglicht das Fundraising für Stipendien und Projektfördermittel für Studierende der Filmakademie.

*Heide Schwarze
Assistentin der Geschäftsführung*

Kontakt: Alexandra Neimöck
Personal & Honorare
alexandra.neimock@filmakademie.de
www.filmakademie.de

Esslingen

Die Hochschule Esslingen – nah an Mensch und Technik

„Nah an Mensch und Technik“ ist das Motto der Hochschule Esslingen. Die Hochschule Esslingen sorgt für die akademische Ausbildung in den Bereichen Ingenieur-, Wirtschafts-, Sozial- und Pflegewissenschaften. Rund 6.100 Studierende sind in 26 Bachelor- und zwölf Masterstudiengängen eingeschrieben – rund 6.000 aktive Alumnae und Alumni sind in der Datenbank registriert.



Traditionspflege: Kandelmarsch an der Hochschule Esslingen

Die Hochschule ist in zahlreichen Rankings immer unter den besten Hochschulen für Angewandte Wissenschaften in Deutschland zu finden. Kein Wunder, dass die Absolventinnen und Absolventen stolz auf ihre Hochschule sind und auch nach dem Abschluss eng mit ihr verbunden bleiben. Zum Netzwerken über das Alumni-Portal der Hochschule, mit Newslettern zu Neuerungen, zu Alumni-Festen, zum traditionellen Kandelmarsch und zu vielen weiteren Events sind die Ehemaligen eingeladen, intensiven Kontakt zu ihrer Alma Mater zu pflegen.

Die Alumni-Arbeit ist zentral im Referat für Öffentlichkeitsarbeit und Marketing angesiedelt. Seit kurzem ist die Hochschule Esslingen Mitglied im Verband alumni-clubs.net und möchte im Austausch mit anderen Hochschulen weitere Ideen für eine erfolgreiche Kommunikation zu den Ehemaligen bekommen.

Andrea Trillen

Kontakt: Andrea Trillen
Assistentin für Alumni-Betreuung
andrea.trillen@hs-esslingen.de
www.hs-esslingen.de/de/alumni



Kulturcampus Domäne Marienburg

Hildesheim

Ehemalige willkommen!

Im Januar 2016 wird die Stiftung Universität Hildesheim 70 Jahre alt. Als Pädagogische Hochschule nach dem Zweiten Weltkrieg in Alfeld neu gegründet pflegt die junge Universität seit jeher eine enge Beziehung zu ihren Ehemaligen. Sowohl Alumni und Alumnae aus „Alfelder Zeiten“ wie auch Absolventinnen jüngerer Generationen kehren gerne an die Universität zurück.

Nun ergänzt die Universität ihre Alumni-Services mit einer zentralen Anlaufstelle für die Ehemaligen aller Fächer. Mehr als 7.500 Studierende zählt die Universität heute. Diese studieren in den vier Fachbereichen Erziehungs- & Sozialwissenschaften, Kulturwissenschaften und Ästhetische Kommunikation, Sprach- und Informationswissenschaften sowie Mathematik, Naturwissenschaften, Wirtschaft und Informatik.

Ort für das jährliche Homecoming ist die Domäne Marienburg: Im Rahmen der Uni-Mittsommernacht kommen die Ehemaligen dort gerne zusammen. Gesucht werden zurzeit vor allem die ehemaligen Lehramtsstudierenden der Universität. Anlässlich des 70-jährigen Jubiläums soll eine große Feier – voraussichtlich am damaligen Standort in Alfeld – stattfinden.

Mit alumni-clubs.net werden wir den weiteren Weg beschreiten. Unser Alumni-Team profitiert von den Service- und Weiterbildungsangeboten.

Markus F. Langer

Kontakt: Markus F. Langer
Leiter Friend- & Fundraising
markus.langer@uni-hildesheim.de
alumni@uni-hildesheim.de
www.uni-hildesheim.de/alumni

Aus den Regionalgruppen Bayern

Eine relativ neue Thematik in der Regionalgruppe Bayern ist die Frage, welchen Einfluss die geänderte Studienstruktur mit Bachelor- und Master-Abschlüssen auf die langfristige Beziehung der jeweiligen Absolventen zu ihrer Alma Mater hat. Dabei bestimmen folgende Fragen die Diskussion: „Wie beeinflusst die neue Studienstruktur die Bindung der Alumni an ihre Hochschule?“, „Wie schafft man eine langfristige Alumni-Beziehung bei relativ kurzer Verweildauer an der Universität (z. B. Bachelor- und Masterstudium an anderer Hochschule)?“ oder „Wie geht man mit den Ehemaligen um, die sich zwei Hochschulen zugehörig fühlen?“.

Die Regionalgruppe trifft sich im Wechsel an verschiedenen Hochschulen Bayerns. Zum Auftakt gibt es oft einen Brunch, der dem informellen Austausch der Teilnehmer dient. Anschließend stehen zwei bis drei Themenschwerpunkte auf dem Programm. Dazu gehören zum Beispiel: Mentoring-Projekte, die

Gestaltung von Absolventenfeiern und Professoren-Empfängen sowie die Einbindung von Alumni in diese Veranstaltungen, Alumni und das Deutschlandstipendium, Jubiläumsfeiern, Alumni-Vereine und aktive Mitglieder-gewinnung, Alumni-Fundraising sowie internationale Alumni.

Der Austausch mit einem Mitglied der Hochschulleitung ermöglicht Einblicke in das Selbstverständnis der Hochschule zum Thema Alumni. Das ist wünschenswert, gelingt aber nicht immer.

Interessierte Alumni-Referenten anderer Regionalgruppen sind jederzeit herzlich willkommen!

Ulrike Sauckel, Michaela Thiel

Kontakt: Michaela Thiel
Regionalgruppe Bayern
Alumni-Referentin der
Universität Würzburg
Geschäftsführerin des Alumni-Vereins
thiel@zv.uni-wuerzburg.de

Immer mehr werden die Bereiche Career Service und Fundraising organisatorisch und personell mit dem traditionellen Alumni-Management verknüpft. Verbindendes Element ist eine nachhaltige Beziehungspflege. Der Fokus der neuen Preisrunde liegt daher auf der Integration des Beziehungs-Managements für die Bereiche Alumni-Management, Career Service und Fundraising.

Brigitte Kuntzsch

Zum Download bereit

Der [Leitfaden](#) zum „Alumni-Preis Premium D-A-CH“ 2014 steht online. Im neunten Leitfaden sind die Bewerbungen der Preisträger 2014 nachzulesen.

Alumni im Fokus

Marli Hoppe-Ritter Unternehmerin und Kunstförderin

Marli Hoppe-Ritter ist zusammen mit ihrem Bruder Alfred Ritter Eigentümerin des von ihren Großeltern gegründeten Süßwarenherstellers Alfred Ritter GmbH & Co. KG („Ritter Sport“) und Vorsitzende des Beirats des Unternehmens. Seit Mitte der 80er-



Jahre fördert sie junge Künstler. 2005 eröffnete sie das „Museum Ritter“, in dem ihre Kunstsammlung ausgestellt wird, die auf das Quadrat in der Kunst des 20. und 21. Jahrhunderts spezialisiert ist. Marli Hoppe-Ritter, die sich selbst als Alt-68erin bezeichnet, studierte zur Zeit der Studentenbewegung Ende der 60er- und Anfang der 70er-Jahre an der Ruperto Carola zunächst Volkswirtschaft und dann Jura. Nach dem Studium arbeitete sie als Rechtsanwältin. Sie war Mitbegründerin des ersten und heute noch bestehenden Frauenhauses in Heidelberg, dessen Finanzierung sie mit einem Darlehen ermöglichte. 2012 erhielt Hoppe-Ritter für ihre „innovative Unternehmenspolitik und für herausragendes Mäzenatentum“ den Verdienstorden des Landes Baden-Württemberg.

Mirjam Mohr

[Heidelberger Profile](#)
www.uni-heidelberg.de/alumni

Herausgeber

Christian Kramberg, alumni-clubs.net e.V.
www.alumni-clubs.net

Redaktion

Brigitte Kuntzsch (BK)

Grafik und Layout

Andreas Bonin, www.zerotondo.de

Fotos

S. 1 Kinderzeichnung, Sonja Bonin, 8 Jahre; S. 2 Kurt Beyer (li); Karla Fritze (re); S. 3 Filmakademie BW; Hochschule Esslingen; Isa Lange; S. 4 Ritter Sport

alumni-clubs.net ist der Verband der Alumni-Organisationen im deutschsprachigen Raum. Ihm gehören 275 Alumni-Organisationen und Hochschulen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz an.

Ende Februar 2015 / 15. Regionaltreffen Österreich / TU Graz

17. März 2015 / 9. Regionaltreffen Nord / Medizinische Hochschule Hannover

19. März 2015 / 20. Regionaltreffen NRW / Universität Paderborn

Frühjahr 2015 / 14. Regionaltreffen Baden-Württemberg / Hochschule Offenburg

Anfang April 2015 / 11. Regionaltreffen Rheinland-Pfalz/Saarland / Universität Koblenz-Landau, Campus Koblenz

8. Mai 2015 / 2. Treffen der Arbeitsgruppe Kunst und Musik während der acn Konferenz / Universität Potsdam

Aktuelle Informationen zu den Veranstaltungen finden Sie unter www.alumni-clubs.net